

## 9. Beispiele

Bereich

F 7

Hochwasserschutz /  
Gewässerstruktur

Beispiel-Nr.

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Sellerich  
Rheinland-Pfalz

### Ausgangslage



Abb. 1: Übersichtskarte des Verfahrensgebietes  
(mit Verfahrensgrenze in orange)

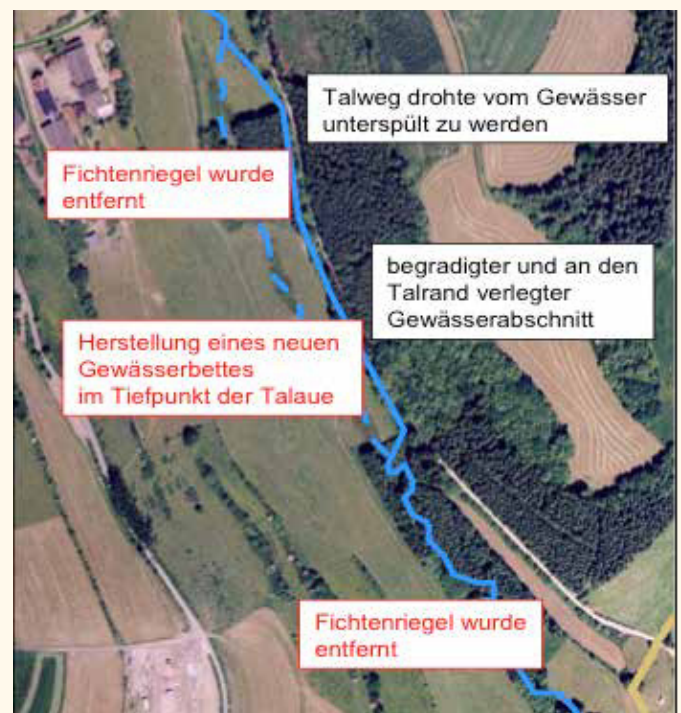


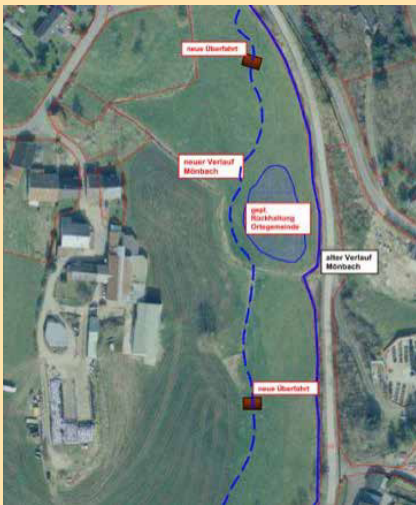
Abb. 3: Gewässerrenaturierung im Ortsteil Herscheid (Maßnahme 401)

Das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren Sellaerich in der Schneifel bei Prüm wird geprägt durch den lang gestreckten bewaldeten Höhenzug des Schneifelrückens, der im Schwarzen Mann mit 697 m ü. NN seinen höchsten Punkt erreicht. Gegliedert wird das Gebiet dabei durch das eingeschnittene Tal des Mönbaches mit seinen Nebenbächen.

Eine Besonderheit im Verfahren Sellaerich stellt die hohe Anzahl von 21 landwirtschaftlichen Betrieben dar. Aufgrund dieser Situation sind die Flächen in Sellaerich knapp, die Pacht- und Landpreise unverhältnismäßig hoch.

Im Bereich des Ortsteiles Herscheid und Hontheim wurde der Mönbach in früheren Jahren begradigt und an den Talrand verlegt. Die dadurch verursachte Tiefenerosion des Mönbaches hatte nunmehr zur Folge, dass die angrenzenden Wege drohten unterspült zu werden und die Gefahr einer Freilegung der im Weg liegenden Wasserleitung und des Abwasserkanals bestand. Der Talweg in Herscheid war aufgrund dieser Konstellation bereits von der Ortsgemeinde für Fahrzeuge über 2,8 t gesperrt worden. Weiterhin entspricht der Mönbach überwiegend nicht den Zielsetzungen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (Strukturgüteklasse 3).

## Maßnahmen der Landentwicklung



In den Wege- und Gewässerplan der Flurbereinigung Sellerich wurde nach intensiven Abstimmungsgesprächen mit dem TG-Vorstand, der Gemeinde und der Wasserwirtschaftsverwaltung eine umfangreiche Gewässerrenaturierung des Mönbachs auf ca. 900 m Länge aufgenommen (Maßnahmen 401 u. 402). Zusätzlich wurde als Ausgleichsmaßnahme ein verrohrter Nebenbach des Mönbachs auf einer Länge von ca. 200 m renaturiert und wieder ein natürliches Bachbett hergestellt (Maßnahme 702).

Abb. 4: Renaturierungsmaßnahmen im Ortsteil Hontheim (Maßnahme 402)

Abb. 5: neue Rückhaltemulde am Mönbach



## Ergebnisse

Im Zuge des Flurbereinigungsverfahrens wurden in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung im Rahmen der „Aktion Blau“ folgende Maßnahmen vorgesehen:

- ▶ Entfernung der beiden nicht standortgerechten Fichtenanpflanzungen in der Talaue in Herscheid.
- ▶ Herstellung eines neuen Gewässerbettes im Tiefpunkt der Talaue auf einer Strecke von ca. 440 m in Herscheid und auf 300 m in Hontheim mit Entnahme des Sohlsubstrates im vorhandenen Gewässerbett und Verbringung in das neue Gewässerbett.
- ▶ Renaturierung eines verrohrten Nebenbaches auf 200 m Länge.
- ▶ Gewährleistung der natürlichen Gewässerentwicklung auf der Grundlage von Dienstbarkeiten und Flächenausweisungen in der Talaue.

Durch diese Baumaßnahmen und die gleichzeitige Ausweisung von Gewässerentwicklungskorridoren konnte kurzfristig eine bessere Strukturgütekategorie erreicht werden. Mit dem Ergebnis sind vor Ort alle sehr zufrieden: die Flurbereinigungsteilnehmer, die Landwirte, die Gemeinde sowie der Naturschutz.



Abb.2: Sohlsubstrateinbau im neuen Gewässerbett



Abb. 6: Gewässerverlauf nach Renaturierung im Tiefpunkt der Talaue